

BARABBAS

aus der dunkelsten Gefängniszelle

(die Nacht davor)

1. Verraten

Wo ist das Volk für den ich lebte
Wo ist der Ziel für den ich kämpfte
alles vergebens, Belohnung der Tod
verraten, alleine wartet auf mich der Kreuz

Wo bleibt die Erlösung von der Sklaverei
Wo bleibt der Retter dieser Welt
alles vergebens, verflucht sei der Kampf
verraten, alleine gibt es keine Chance

Wo ist der Erlöser des Gottes Volk
Wo ist der Tag an dem ich noch Glaubte
alles vergebens, sterb´ ich morgen noch
verraten, alleine nur hassen kann ich euch

Wo sind die Träumen von gestern
Wo sind die Helden der Sagen
alles vergebens, nur verwester Fleisch
verraten, alleine keine Hoffnung bleibt

(Morgen)

2. Der Lohn des Ruhmes

Barabbas!!! Barabbas!!! (Brüllt das aufgehetzte Volk)

Oh mein Name, oh das ist mein Name
ich hasse den so sehr
Ruhm brachte er mir
Trieb zu neuen Taten
Es wurde zum Verhängnis
Oh Vater, mein Vater
Verflucht und verachtet heißt mein Name

Barabbas! Barabbas!

wäre ich Niemand, ohne alles
unbedeutend unter´n Million
warum wollte ich mehr werden
als nur ein Mensch, ohne alles
was hat mir all das gebracht
Gestern war ich noch Held
Heute reise ich in die Totenwelt

Barabbas! Barabbas! Barabbas!

3. **Leben für das Volk**

Barabbas! Barabbas! Barabbas!

Ich erkenne eure Stimme, Feiglinge
wie könnte ich sie doch vergessen
vor kurzem brüllet ihr es noch mit Ehre
jetzt fordert ihr mein Blut und Tod

Ihr habt mich als Führer gewählt
ihr vertrautet euch auf meinem Arm
nur euch hätte ich nie geglaubt
Betrüger, Verräter und Lügner

Hätte ich nur mein Schwert bei mir
Nur mein kurzer Dolch, ein Tröpfchen Gift
könnte ich nur meine Adern durchbeißen
Nur nicht den Schandtöt auf dem Golgatha...

4. **Lied der Hoffnungslosigkeit**

Gibt es keine Hoffnung?
Gibt es keine Lichtstrahl?

Oh Herr,
Gib mir nur eine Chance
Deine Gnade hört niemals auf
Oh Herr,
Gib mir noch eine Chance
Deine Gnade hört niemals auf
Oh Herr,
Gib mir noch eine Chance
Hört deine Gnade niemals auf?

5. **Kyrie**

Wer war mein Vater?
Wo ist meine Mutter?
Wo ist mein Gott?
Ich gebe Dir alles, nur tue einen Wunder
Rette mich, befreie mich, erlöse mich,
und mein Leben gehört Dir.

7. **Du bist frei!**

(Die Kerkertür wird geöffnet)

Steh auf und geh! Du bist frei!
Ein anderer ist für dich gestorben.
Geh und genieß dein Leben...

8. **Barabbas kann sein Glück nicht fassen**

Barabbas, träumst du? Glaubst du schon?
Dein Gebet wurde erhört
Ein Wunder ist geschehen
Lauf schnell, weit weg vom Kerker.
Sagt dein Verstand
frei! aber eine Stimme fesselt dich ...

Barabbas, wohin willst du gehen,
wo gibt es noch einen Platz für dich?
Ein Wunder ist geschehen
Geh schnell, weit weg von Jerusalem
sagt dein Verstand
aber dein Herz ruft zum Golgatha.

9. **Chor der Engel über die Zorn Gottes**

Jetzt hat die Dunkelheit die Macht,
der entmachtete Fürst besteigt seinen Thron
Gottes Sohn muss heute schweres erleiden
doch sein Blut wischt Eure Sünde ab
Es ist vollbracht!

10. **Am Kreuz**

(Barabbas fällt auf die Knie)

Schaut her, ihr Fremden, er ist für mich gestorben
Gibt es eine größere Freude als meine?

Schaut her, ihr Fremden die hier vorüberzieht!
Gibt es ein größeres Leid als meines?

Er ist für Mich gestorben, ich bin der Mensch, ein Verbrecher,
Der Unschuldige wurde zum Tode verurteilt,
er ruht jetzt, und meine Strafe ist das Leben!

Schaut her, ihr Fremden ich bin der Sünder
Gibt es eine größere Last als meine?!

11. **Chor der Engel über die Hoffnung dieser Welt**

Er wird von Toten auferstehen
er richtet seine Herrschaft auf die Erden
darum erwartet jeden Tag
seine glorreiche Rückkehr...

EPILOG

Barabbas

Er versucht seine Wege zu gehen, wird deshalb zum weltlichen Gericht ausgeliefert. Zuerst ist er da stolz und trotzig, aber in der dunklen Gefängniszelle, einsam, verlassen und verraten fliegt sein Mut davon. Zuerst versucht er die Vergangenheit zunichte zu machen, die Zeit zurückzudrehen, er verabscheut seine Taten und fühlt sich alleine gelassen. Zwischen Zorn, Wut, Verzweiflung und Hoffnung schwanken seine Gefühle. Als er hört, dass das aufgehetzte Volk seinen Namen brüllt, weiß er es, dass es endgültig vorbei ist. Das Volk, für das er sein Leben opfern wollte, fordert jetzt sein Tod. Nur ein Wunder könnte ihn jetzt noch retten. Er denkt an den Gott seiner Vorfahren, von dem er schon abgewendet hat, und betet er zu ihm. Sein Glaube ist schwach, es ist aber der letzte Lichtstrahl. Die Kerkertür wird geöffnet - und er wird freigelassen. Ein Wunder ist passiert.

Er will flüchten, aber er kann einfach nicht weg, er schleicht sich zur Golgatha und erfährt wie er vom Kreuz erlöst wurde. Er, der Sünder lebt, und ein Unschuldiger starb für seine Vergehen. Dadurch wird er zum Symbol für die Menschheit. Er bekam eine Zweite Chance. Er muss aber mit diesem Last leben. Mit der Last der Errettung und Erlösung.

Ich falle zu Boden vor Gottes Macht.